

THE LORENZ STORY



DIE DOPPELTE ERNTE: WIE EINE ZWEITE SAAT UNSERE BÖDEN STÄRKT

Funktioniert die Untersaat als bodenschützende Nebenkultur im Kartoffelanbau? Wir haben diese Methode der Regenerativen Landwirtschaft im Feldversuch in Kooperation mit Klim und unseren Landwirt:innen ausprobiert – und im Herbst bei den Soil Days die Ergebnisse diskutiert.

Die Untersaat erfüllt eine simple, aber entscheidende Aufgabe: Sie bedeckt den Boden wie ein natürlicher Schutzmantel, hält Feuchtigkeit, bindet Nährstoffe und verhindert, dass Wind oder Regen die fruchtbare Erde wegschülen. Kurz: Sie macht den Boden widerstandsfähiger. Eine solche Untersaat erhielten die Kartoffelpflanzen für unsere Lorenz-Chips diesmal bei Vertrags-



Kartoffeln sind das Herzstück unserer Chips-Marken.

„Dürre und Starkregen werden häufiger und intensiver. Die Regenerative Landwirtschaft bietet Potenziale, unsere Felder widerstandsfähiger zu machen. Die Untersaat schützt den Boden vor Sonne und Wind, ihre Wurzeln stabilisieren ihn bei Starkregen, und sie bringt neues Leben in die Erde. Später helfen die zusätzlich gesäten Pflanzen Schatten zu spenden und die Feuchtigkeit zu halten. Von Hand würden wir die Untersaaten eher nicht verteilen – der Einsatz der Drohnen ist daher eine super Sache.“

Landwirt Karsten Lüdde, Sassenburg



Die Saatgutmischung wurde per Drohne ausgebracht.



Zum Einsatz kam dabei modernste Drohnentechnik, die in einer Höhe von circa drei Metern in kürzester Zeit die Untersaat, eine Saatgutmischung aus Weidelgras, Öllein, Leguminosen und Kräutern, ausbrachte. Wichtig für die Landwirt:innen: Die Technologie hinterlässt keine Fahrspuren im bestellten Kartoffelfeld und beeinträchtigt damit das Kartoffelwachstum nicht.

Im Herbst fanden bei Lorenz erneut unsere Soil Days in Neunburg vorm Wald und Hankensbüttel statt. Gemeinsam mit unseren Projektpartnern Klim und der Deutschen Saatveredelung AG (DSV) haben wir uns diesmal mit dem Untersaatenversuch beschäftigt. Mitarbeiter:innen von Lorenz, Klim und der DSV tauschten sich dabei mit Landwirt:innen aus der Region intensiv über die Versuchsergebnisse aus. Wir haben die Kartoffelfelder besucht und viel Hintergrundwissen sowie wertvolle Tipps für den Einstieg in die Untersaat erhalten. Ziel war es auch, neue Landwirt:innen für die Anwendung regenerativer Landwirtschaft zu begeistern. Das positive Feedback der teilnehmenden Landwirt:innen zeigte: Durch den Untersaatenversuch wurde weder die Ernte erschwert noch leiden Ertrag oder Qualität der Ernte. Ob die Untersaat langfristig auch zu den gewünschten positiven Effekten führt, kann erst bei langfristiger Betrachtung gemessen werden. Geplant ist daher, den Feldversuch fortzuführen.



Lorenz engagiert sich für regenerative Landwirtschaft, weil

- in der **Landwirtschaft hohe Potenziale** liegen, CO₂ zu binden und Emissionen zu reduzieren
- **gesunde Böden**, nicht nur CO₂, sondern auch **Wasser besser speichern** und Biodiversität fördern
- der Anbau **widerstandsfähiger** gegenüber dem Klimawandel wird und wir unsere **Rohstoffsicherheit** stärken
- weil wir **Landwirt:innen aktiv unterstützen** wollen



Besucher:innen der Soil Days waren Landwirt:innen aus der Region, Vertreter:innen der DSV und Mitarbeiter:innen von Lorenz und Klim.



Lorenz-Team zu Besuch auf dem Feld in Hankensbüttel.